

Pressemitteilung

Mehr Videosprechstunden in Schleswig-Holstein

Win-Win-Situation: Effizientere Praxisabläufe, kürzere Wartezeiten, optimierte Versorgung

Kiel, 30.07.2024

Die Kontakte zur Arztpraxis finden in Schleswig-Holstein immer häufiger digital statt. Das belegt eine aktuelle Auswertung der AOK NordWest. Danach ist die Zahl der Videosprechstunden im vergangenen Jahr im nördlichsten Bundesland deutlich angestiegen. In 2023 wurden insgesamt 13.360 Videosprechstunden von Versicherten der AOK NordWest mit Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Das sind 8,3 Prozent mehr als im Vorjahr 2022 mit 12.331 Videosprechstunden und weit mehr als vor der Corona-Pandemie. Im Jahr 2019 ließen sich gerade einmal sieben AOK-Versicherte per Video, über PC, Laptop oder Smartphone beraten. „Die Videosprechstunden haben sich weiter etabliert. Um allerdings das ganze Potenzial der telemedizinischen Angebote nutzen und davon profitieren zu können, müssen die digitalen Alternativen langfristig als ‚Selbstverständlichkeit‘ erkannt und angenommen werden. Denn Videosprechstunden bieten erhebliche Chancen für Patienten und Ärzteschaft“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest. Seit Anfang 2024 wurden mit dem ‚Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens‘ und dem verbindlichen Einsatz des E-Rezeptes gute Voraussetzungen dafür geschaffen.

Win-Win-Situation für Patienten und Ärzteschaft

Wurden Videosprechstunden zunächst vor allem wegen der Infektionsgefahr mit COVID-19 in Anspruch genommen, werden sie inzwischen als Alternative zum persönlichen Praxisbesuch genutzt. Fest steht, dass die Digitalisierung durch die Corona-Pandemie einen riesengroßen Schub erfahren hat. „Wir sehen Telemedizin als eine sinnvolle Ergänzung zum persönlichen Kontakt zwischen Patientinnen und Patienten und einem Arzt oder einer Ärztin. Und nicht nur auf dem Land, wo die Wege zur Praxis weiter sein können, machen digitale Lösungen wie die Videosprechstunde Sinn“, so Ackermann. Hiervon profitieren sowohl die Patientinnen und Patienten als

Seite 1 von 2

auch die Ärztinnen und Ärzte. Die Patienten ersparen sich die Anfahrt und Wartezeiten. Für die Ärzteschaft bieten sich große Potenziale, ihren Praxisalltag zu optimieren, Patientenströme effizienter zu steuern und so das Arzt-Patienten-Verhältnis zu stärken. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Nicht nur bei Akutanlässen wie bei Atemwegs- oder anderen Infektionserkrankungen, sondern gerade auch in der kontinuierlichen Patientenbegleitung bietet das Instrument der Videosprechstunde beste Chancen für eine optimierte Versorgung“, sagt Ackermann.

Videosprechstunde mit E-Rezept kombinieren

Im Rahmen der Videosprechstunde können der Arzt oder die Ärztin bei Bedarf auch E-Rezepte online ausstellen. Ein Besuch der Arztpraxis zur Abholung des Rezeptes ist nicht mehr erforderlich. Die Patientin, der Patient oder eine bevollmächtigte Person kann das E-Rezept dann über die elektronische Gesundheitskarte (eGK), über das Smartphone mit der E-Rezept-App der gematik oder mit einem Ausdruck in der Apotheke einlösen. Die AOK-Versicherten in Schleswig-Holstein haben über die ‚AOK Mein Leben‘-App der Gesundheitskasse eine weitere Alternative mit einer Reihe von nützlichen Zusatzfunktionen. „Die Instrumente stehen bereit, sie müssen nur konsequent genutzt werden“, so Ackermann. Voraussetzung für die Durchführung von Videosprechstunden ist, dass die Patientin oder der Patient der Praxis aus der bereits laufenden Behandlung ausreichend bekannt ist.